

[illegible]

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: Der Chronofolier. Von Ernst von Wolzogen.
2. Beilage: Weiterhandeln. Blaubrett von Werth. Dreiberg.

Korales.
* Der Erinnerung. Boy 40 Jahren, am 18. August 1859.
Auf ein Mann, kein wenig kühnheitsvolle Luftigkeit, sehr

= Welcher Bedeutung ist der Unfallrisiko? Der faule Arbeiter, der die Arbeiter in der Fabrik nicht zu arbeiten zwingt, sondern nur die Arbeiter in der Fabrik zu arbeiten zwingt, ist der Unfallrisiko. Der Arbeiter, der die Arbeiter in der Fabrik nicht zu arbeiten zwingt, sondern nur die Arbeiter in der Fabrik zu arbeiten zwingt, ist der Unfallrisiko. Der Arbeiter, der die Arbeiter in der Fabrik nicht zu arbeiten zwingt, sondern nur die Arbeiter in der Fabrik zu arbeiten zwingt, ist der Unfallrisiko.

Die Bedeutung der Quantität für die Qualität. Die heute noch Quantität höher zu setzen als die Qualität ist gewissermaßen eine Verleugung der eigenen Vernunft. Die Quantität ist nur ein Mittel, die Qualität zu erreichen. Wenn man die Quantität über die Qualität stellt, dann ist man im Grunde genommen ein Verleugner der eigenen Vernunft. Die Quantität ist nur ein Mittel, die Qualität zu erreichen. Wenn man die Quantität über die Qualität stellt, dann ist man im Grunde genommen ein Verleugner der eigenen Vernunft.

[illegible]

— 29 Grad Baumrur im Schönen sieht nicht stilles bei
Zemmerort und 40° in der Sonne, es scheint der heile Tag
zu sein, doch ist eine Tröb, daß es endlich schimmer werden kann und der Geist
er "Vaterland" wohl erachtet ist.

— Die Kiche der religiösen Fortschritt begann, so wird
uns gefascht, größer als aus Baustein mit einer funnigen
vollen Gendelung vor einem gemallten Publikum, darunter mehrere ge-
dachte Vertreter anderer Bekenntnisse, indem Redner handelt die abge-
sagte Krenn der weltlichen Substanz der Zeit in spöler und Zernung der
eigene Krenn der weltlichen Substanz, zunächst dem Bekenntnis über die Zernung des
eigene Krenn der weltlichen Substanz, zunächst dem Bekenntnis über die Zernung des

[illegible]

Einzelnen-Preis:

12,000 Abonnenten.

1892.

Unabhängig davon haben sich die Franzosen an der Westfront an die Arbeit gemacht. Die Weizenfelder, die Indusriefur, die Landwirtschaft in den neuen Kolonien werden gefördert und sie sind schon lange reich an allen Vorräten. Der Krieg im großen Raum der Deutschen ist die Idee eines neuen Lebens in Paris im Jahre 1900 von der ganzen Welt mit Entzücken aufgenommen worden, während der Gedanke einer solchen Ausdehnung in Berlin im selben Jahre die vielen ein Zählchen hervorruft. Angesichts aller dieser Tatsachen muß der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich früher oder später unvermeidlich entzünden.

Die Kriegsfrage.

Die russische Willkürherrschaft „Ewer“ bringt einen Artikel, der ein stilles, wenn auch wenig erfreuliches und freudengereines Bild jener Zeit in der russischen Kaiserstadt Petersburg aufzuweisen hat. Der Artikel in Ausnahmungen bringt, was sich nicht auf die russische Kaiserstadt im Ausland beschränkt, der Rothwendigkeit und des Uebrigens einen europäischen Kriegeres tragen. Die Kolliste für Frankreich, der Hög gegen Deutschland überführen nicht mehr in einem Rodrussischen Artikel, äußerst interessant aber ist die hervorragende Stelle zu beobachten, die Bapst Leo XIII. in den Zukunftsombinationen der russischen Kolliste einnimmt. Bereits in dem „Kroar“-Artikel wird auf die russische Kaiserstadt Petersburg hingewiesen, welche Leo als Freundesbundesmittelpunkt zwischen Frankreich und Ausland sieht. Der Artikel des „Ewer“ hat nach der Hoff- und folgenden Bortlaut:

Italien, von Österreich-Ligurn zu Lande und vom Frankreich im Mittelmeer von See her bedroht, mußte den Dreieinigkeit beitreten, welcher es auch im Jahr 1815 die Kaiserkrone im Schlepptau führte. Außer der Tugend, das „Mittelitalien“ zwischen Sicilien und Sardinien zu verlieren, schreut man Italien auch der Wiedereinführung der weltlichen Macht des Papsttums und der Verbrüderung der Republik an Stelle der jetzt dort bestehenden Monarchie. Die Anerkennung der französischen Republik durch Leo XIII. hat eine große Umwälzung in dem Königreich Italien hervorgerufen; durch jene Ereignisse hat der Papst dem Sozialismus in Italien einen antinationalen Politik des ehedemmaligen Ministers Crispi nach der Hand mit der Regierung unzufriedenen erstallung schenkt, und diejenigen, welche die Politik Humberts waren, sind jetzt auf die Seite Leo's XIII. getreten, durch dessen Bemittelung sie darauf rechnen, in Lande die Republik zu proklamieren. Bis jetzt war das Haupt des Katholizismus in den Augen der italienischen Liberalen der Feind des republikanischen Frankreichs, jetzt aber ist er dessen Freund und Verbündeter. Wenn die Republik in Italien behauptet wird, so nützlich die Liberalen in Frankreich für die Vertriebenen sind, gegen jene. Zu Gunste mit der Italiener, welche nicht die ganze katholische Welt, und nicht das einzige Frankreich, gegen

Der Artikel schließt mit einer Uebersicht der gegenwärtigen Kriegsstärke des Dreibundes und des Zweibundes, wonach der erstere 1369 Bataillone, 910 Schwadronen, 5696 Geschütze, der letztere (Frankreich und Rußland) 1457 Bataillone, 795 Schwadronen, 5680 Geschütze hat.

Locales.

Wiesbaden, 18. August.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Dr. Konrad Schmitt, Director des chemischen Laboratoriums, Schwalbacherstraße 30, hat den Titel eines Herzoglich Nassauischen Hofraths erhalten.

— **Eintrichs.** Die letzte Nummer des „Eintrichs“ des Bismarck-Lubliner enthält folgende Mittheilung: „Der Herr Baron Müller befehlt, die Barrei Bismarck von dem hiesigen Dilsseelager, Herrn Barrei Vahl, die Barrei Sonnenberg dem hiesigen Dilsseelager, Herrn Barrei Naaral, und die Barrei Franzenlein dem Herrn Caplan Nufes zu demselben überlassen worden. In der gleichen Lage ist Herr Barreiwallert, Herr Barrei Franzenlein dem Caplan Nufes zu demselben erannt und am 17. August an Herrn Caplan Nufes dem Dilsseelager Naaral befehlt worden.“

= **Militär-Concert.** Morgen (Freitag) Abend findet im
Nomenhof wieder eines der beliebten Gartenconcerte unter Herrn
Musikdirector M u c h 's Leitung statt.

-o- **Militärisches.** Heute sind bei dem hiesigen Bataillon des Füßler-Regiments von Gerdorf (Heß.) No. 80 etwa 120 Ersatzreservisten, darunter viele Lehrer, zu der ersten zehnständtlichen Übung eingerückt.

— **Kellnerversammlung.** Um die Winternachtsstunde des 19. August (Freitag), 1/12 Uhr beginnend, findet bei einer Tasse Thee eine zwanglose Vereinigung der hiesigen Kellner, Gastwirths-
schiffen, Hotelbediensteten und Berufsgegnossen im Vereinshaue an

24 Sept. 26 25 Sept. 26 26 Sept. 26

„Ich danke Ihnen Wolf! Und Ihr, Gehlsen?“
 „Der Hecker hole die beiden Schufte! Alles klar zum
 Besatz, Lientenant Engholm! Auf den alten Gehlsen können
 Sie sich verlassen, wie auf sich selbst! Drei Hurrahs für
 die schöne Perida!“

Lächelnd und leichteren Herzens drückte Walter Engholm
den Kameraden die Hand. —

Gegen Mitternacht ließ die Gewalt des Sturmes nach. Die Regenwolken verlogen, und ein prächtiger Sternenhimmel wölbte sich über die feuchte Erde. Hell und leuchtend strahlte das prächtige Sternbild des süßlichen Kreuzes herab, und umschloß das dachende Gebirg an die milden Worte des Missionsars, als dieser ihr bei der Betrachtung des Sternbildes die Leidensgeschichte des Stiefers der christlichen Religion erzählte. Neue Hoffnung und neues Vertrauen zog in ihr einjames Herz.

Drumten auf der Ebene leuchteten jetzt wieder heller die zahlreichen Feuer in dem Lager Buchhirs auf, und auf's Neue erlöschten die wilden Kriegsgelänge. Bei dem röstlichen Scheine der Flammen sah man den Jäger und Vortäger umherhüpfen, gefolgt von den grell herausgeputzten Gestalten der schwarzen Krieger. Jenseits hörte man auch den heulenden Ruf: „Mäh! Mäh!“

Plötzlich ward es todtensstill im Lager; die tanzenden
Tieger waren in dem hohen Grase verschwunden, nur die
Lagerfeuer brannten noch fort, um die die eingehüllten Ge-
alten der Weiber und Sklaven leuchteten.

„Sie rüsten sich zum Angriff,“ rieferte Lieutenant Engolm seinen beiden Untergebenen zu, mit denen er die Bewegungen der Feinde beobachtete.

Ein spannungsvoller Augenblick trat ein. Alle Mann standen auf ihrem Posten, in den Händen die Gewehre, die sich hinausgerichtet in die dunkle Nacht, durch welche das

Die nordöstlichen Reichsgebietsteile Posen, Ost- und Preußen, Pommern haben in der Landwirtschaft die stärkste Vertretung, haben somit das südliche Bayern, Schwaben ist dann die Landwirtschaft vertreten im südlichen Saargau, den Rheinland und Westfalen (abgesehen von Berlin und den drei Hansafäden). Wo viel Landwirtschaft betrieben wird, ist wenig Industrie und umgekehrt. In der Industrie nimmt, selbst die Hansafäden eingeschlossen, das Königreich Preußen die erste Stelle ein, Posen, Ost- und Westpreußen

18

Wolf suchte mit den Achseln, doch Gehlsen vermochte nicht länger zu schweigen.

„Bei meiner armen Seele, Lieutenant Engholm,“ plägte er heraus, „Sie haben sich da eine schöne Suppe eingebrocht. Glaubte Sie wahrhaftig auf einem anderen Kurs mit Ihrem Herzen — und nun müssen Sie sich in die gelbe Araberin verlieben? Wieg es denn gar nicht anders?“

Gehßen, Ihr seid ein braver, braver Purſche, und
Euer derbes Wort nehme ich Euch nicht ſüßel. Wie das
Alles gekommen, erlaßt mir, es Euch zu erzählen: aber das
Eine glaubt mir, daß die Tochter Sath den Seß freiwillig
zu mir gekommen iſt und auch um Edung gebeten hat gegen
ihren Vater und ihre Landleute. Sie iſt Chriſtin in
ihrem Herzen und möchte der Sklaverei ihres Lebens und

„Ich hatte die Möstheit, sie nach Sanibar zu senden, ihr Gehörn, solltet sie dorthin bringen, dort möchte sie in der Familie eines Fremdes von mir so lange bleiben, bis ich sie als mein Weib heimholen konnte; die kriegerischen Eigenschaften oder traten zu rasch ein, und jetzt ist meine Möglichkeit mehr vorhanden, sie nach Sanibar zu senden. Die ganze Kiste befindet sich in hellem Nebel, die meisten Kistenplätze bereits in den Händen der Rebellen, nur Bagamogo und wenig andere werden von uns noch gehalten. So müssen wir denn das unglückliche Mädchen bei uns behalten, um sie zu schützen gegen ihre fanatischen Stammesgenossen. Seid Ihr nun aufreizen?“

Er streckte den beiden Kameraden die Hände entgegen. Sträffig schlug der alte Gehlsen ein, und auch Wolf legte

„Ich stehe zu Ihren Diensten, Engholm,“ entgegnete Wolf. „Ich begreife Ihr Verhalten vollkommen, nachdem ich die schöne Ferida gesehen. Sie können auf mich zählen.“

Ein Roman aus Ostafrika von O. Essler.

nahe, die schwarze Sklavin vom Tanganikasee, kauerte
sich auf den Füssen und sah mit großen angstvollen Blicken zu
Herrin auf.

Am Abend niedersank und der Sturm seine
Melodien erschallen ließ, verstummten die Kriegs-
rufe der Araber; dunkel und still ward es in dem Lager-
lande, nur hin und wieder flammte ein Wachfeuer
auf, der Sturm und der Regen aber bald wieder aus-

„Lieber sterben, als jenen in die Hände fallen,“ küßte sie und preßte die Hand auf den kleinen scharfen Knöchel, den sie in den Falten ihres Gewandes

zwischen sah Niemand Engholm mit den beiden Angestellten der Station zusammen und besprach ihnen die Vertheidigungsmaßregeln. Schweigend hörten den Untergebenen die Befehle ihres Chefs an. Als beendet hatte, trat diese Stille in dem Gemach ein. Eine drückende Stimmung beherrschte die drei

Gesellen und Wolf fühlten, daß Engholm ihnen
Verantwortung schuldig war, doch keiner von ihnen mochte
das Wort sprechen. Lieutenant Engholm ging mit
Schritten in den Schnee.

Schritten im Gemach auf und ab. Endlich blieb
auffeusend stehen, sah Gehlsen und Wolf trübe
an und sprach:

„Habe eine Dummheit begangen, nicht wahr, Name-
 das ist Eure Meinung? Sprecht es offen aus, Ihr
 mein Verhalten!“

größen. Sch. v. B.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 18. August, Nachmittags 4 Uhr:

393. Abonnements-Concert,ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Reg. von Gersdorff No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **Fr. W. Münch.**

Programm:

1. König Karl-Marsch Unrath.
2. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
3. Jungheerenlied, Walzer Gangl.
4. Ernstes und Heiteres, Potpourri Latann.
5. Armeo-Marsch Herzog von Braunschweig.
6. Divertissement des 1. Akts aus „Lohengrin“ R. Wagner.
7. Durch und durch modern, Galopp Millöcker.
8. Humoreske aus Offenbach's „Orpheus“ Rosenkranz.

Abends 8 Uhr:

394. Abonnements-Concert,ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Reg. von Gersdorff No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **Fr. W. Münch.**

Programm:

1. Woldemar-Marsch Münch.
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Suppé.
3. Fantasie aus „Carmen“ Bizet.
4. Wiener Kinder, Walzer Strauss.
5. Finale aus „Die Zauberköte“ Mozart.
6. Stadt und Land, Polka-Mazurka Strauss.
7. Die Wachtparade kommt, Tongemälde Eilenberg.
8. Husarenritt Spindler.
9. Der musikalische Wanderer, Potpourri Saro.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 11. August: dem Eisenbahn-Portier Adolf Kempf e. T., Caroline Marie Catharine. 12. August: dem Drechsler Wilhelm Ost e. S., Carl Heinrich. 14. August: dem Fuhrmann Georg Wilhelm e. T., Hermine Auguste Elisabeth. 16. August: dem Ladner Philipp Hofmann e. S., Gerbert.

Aufgehoben: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Glaser zu Sobornheim, Kreis Kreuznach, vorher zu Rastatt, und Catharine Schmitt zu Sobornheim, vorher hier. Diakon Johann Fräber hier, vorher zu Boppard, und Emma Fräber zu Siedt, vorher hier.

Gestorben: 16. August: Johann Wilhelm, S. des Tagelöhners Wilhelm Breder, 1 J. 9 M. 9 T.; Robert Philipp Carl Ernst, S. des Gerichtsvolksherrn Julius Schröder, 6 M. 29 T.; Heinrich Peter Adolf Friedrich Carl Wilhelm, S. des Ländereigenen Carl Mehl, 1 J. 8 M. 28 T.; 17. August: James Clark, S. des Kaufmanns James Clark, 17 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Bekanntmachung.

Seitens der Hausbesitzer wird vielfach nicht in genügendem Maße dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige Reinigung der Sands- und Fettfänge, sowie der Wasserentlässe stattfindet. Mit Rücksicht auf die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner, welche sich hieraus ergeben, sowie unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, werden die Hauseigentümer aufgefordert, die Sands- und Fettfänge, sowie die Wasserentlässe wenigstens einmal monatlich zu reinigen und mit reinem Wasser füllen zu lassen, auch darauf zu achten, daß die Abfuhr der Entloftung an geeigneter Stelle erfolgt. Das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationen, übernimmt die regelmäßige Abfuhr des Inhalts von Sands- und Fettfängen und wird den Hauseigentümern anempfehlen, die regelmäßige Reinigung ihrer Entloftungsbälter bei dem Stadtbauamt in Auftrag zu bringen. Wiesbaden, den 12. August 1892.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Diefenbach-Aussstellung,

Neue Colonnade, Mittelavallion.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis Dunkelwerden.
Eintritt 50 Pf. 12539

Nonnenhof.

(Gartenlokal.)

Freitag, den 19. August:

Großes Militär-Concert,ausgeführt von der Regiments-Musik des Füß.-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musikf. Herrn **Fr. W. Münch.**

Anfang Abends 8 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf. 16001

Natur-Heilverfahren

nach Pfarrer Kneipp,

nebst

Schwed. Heilgymnastik u. Massage.

Leiden, welche jahrelang allen medicamentösen und Badekuren trotzten, habe mit dieser Behandlungsweise geheilt.

Glänzende Erfolge, sowie Dank-sagen aufzuweisen.

A. Otterson, pract. Hydropath,

Geisbergstrasse 5, Part.

Sprechst.: Vorm. 8—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Gelegenheitskauf.

In Cognac, Tofaner, Rum, 1/2 Hl. 1.45, Weich 2—2.50, Arras, Franzbranntwein, im Duzend 10% Nachlaß, Hamburger Tropfen, Berliner Geirde-Sammel 1/2 Hl. 1.45, Scherr, Bader, Portwein 1/2 Hl. 1.80, Kirchgasse 9.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Wöhrdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Lokal-Veränderung.

Ich habe mein Geschäfts-Lokal von der Webergasse nach

36. Langgasse 36,

in die Goldene Krone,

verlegt.

Leonhard Hitz,
Schirmfabrik.

1571

Die Deutsche Cognac-Compagnie

Louis Löwenwarter

(Commandit-Gesellschaft)

zu Köln am Rhein,

empfehlen in anerkannt bester Qualität

Cognac

zu Hh. 2.— p. Fl.	
***	2.50
****	3.—
*****	3.50

In Wiesbaden in Originalpreisen käuflich bei Herren

Georg Rücher Nachfolger,

F. Enders, Ecke Mühlberg,

H. Kneipp, Gehlstraße 9,

Chr. Meier, Webergasse 31,

J. C. Meier, Kirchgasse,

Carl Linnenkohl, Moritzstraße 8,

E. Moebus, Taunusstraße 25,

F. A. Müller, Rheindammstraße 23,

A. Nicolai, Ecke Karlsruher.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehlen als besonders preiswerth:

Feinste Süssrahmbutter

à Pfd. Mk. 1.25.

Frische Landbutter

à Pfd. Mk. 1.05.

la Schweizer Käse à Pfd. 80 Pf.

(bei 3 Pfd. 75 Pf.) 14850

Ia Goudakäse à Pfd. 60—80 Pf.

Alle Sorten norddeutsche Wurst

in bekannter feinsten Qualität.

Coblenz. Trier.**Darmstadt. Duisburg.****Paul Wolf, Wiesbaden,**

Comptoir: Philippbergstraße 20,

General-Agentur und Fabrik-Lager technischer

Gummi-Waaren.

Billigster Bezug in Druckschläuchen für Bierbrauereien, Fabriken u. Spiral-, Wasser-, Gas-, Garten- und Trottoir-Druckschläuchen, Verdichtungen, sowie sämtlichen in dies Fach einschlagenden Artikeln. 15736

Kostenaufschläge gratis.

Gardinen,

weiss und crème, 3,65 Meter lang, eingefasst, per Paar
6 Mk., empfohlen 15991
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 10.

Est. neue Preiselbeeren,

Est. neue Essig, Salz- und Senfgurken, verschiedene
Gelees und Marmeladen empfiehlt
die Confabrit, Schillerplatz 3, Thorf. Stb.

Lebendfrische Cigaron, Schellberg'sche

per Pfd. von 25 Pf. feinsten Sorten von 45 Pf. Peter-
männchen (vorgigl. Qualität) von 25 Pf. an (in Eis) eintreffend,
neue holl. Vollbärige bei
Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Felmenstraße. 15978

Für die Manöver, Reisen, Landparthien

Quaglio's Bouillonkapseln,

1 Stück 10 Pf., Dose mit 10 Stück 90 Pf.

Cacaopulver in gepressten Stückchen,

Büchse 75 Pf.

Weber's Compress-Thee,

1 Rolle für 10 Tassen 20 Pf.

Pains zum Bestreichen von Bröden,

Büchse 60 Pf. 15996

Fleischpepton und flüssige Bouillon.**Fr. Strassburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Paulbrunnengasse.

Bärbel

Reicht die mit dem feinsten Aroma angefüllte 7-Pf.-Cigarre.

Großes Lager in 5, 6, 7, 8 und 10-Pf.-Cigarren zum abh.

Probierversuch empfiehlt 15997

F. Heidecker,

10. Ellenbogenstraße 10.

Zur Desinfection:

Carbolsäure, Chloralkali, Carbolsäure, Eisenpulver, Crocin, Zylol 15998

empfehlen Chr. Tauber, vorm. W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Eine Dampfgaslampe mit Reflector, für Gruben passend, billig zu verkaufen Langgasse 31, Cigarrenladen.

Gebr. 2. Schlaf. Bett

und ein neues Sopha billig abzugeben. H. David, Kleiderstr. 12.

Plakate: vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Verschiedenes****Dirigent gesucht.**

Der „Männer-Gesangsverein“ in Wiesbaden sucht ver-
sorgt einen leistungsfähigen Dirigenten. Näh. bei dem Vorstand
des Vereins **H. Heymach**, daleit.

6000 Mk. in 5% als 2. Hypothek, direct

nach der Landesbank, auf ein Haus

in Mitte der Stadt auf sofort oder später von einem pünft. An-
wähler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15914**Ein Geschäftshaus (Cahaus)**

in bester Lage, mit sehr rentablen Colonial- und Kurzwaaren-

Geschäft, in unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Offerten unter **Z. N. 286** an den Tagbl.-Verlag. 15677**Bauplätze schönster u. bester Lage**

(am Kurhaus) unter günstigsten Bedingungen sofort zu ver-

kaufen. Off. unt. **N. N. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Zucht. vermög. Buchhändler sucht bei Barauszahlung

eine solide

Buchhandlung

zu kaufen. Gef. Off. bitte nach Schilderstraße 20, 1. zu richten.

Buchhalter,

Ende Jwaniger, verh. a. J. noch in Stellung in einem viel

Engros-Geschäft, wünscht sich zu verändern event. die Führung eines

Hilfsle zu übernehmen. In Ref. sowie aussehl. Gantion stehen

zur Verfügung. Gef. Off. u. **N. T. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut gehende Wirtschaft mit od. ohne

Jugendart ist an eine Brauerei oder an einen

tüchtigen Wirth auf 1. October zu vermieten.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 15239

Das Mädchen,

welches am Montag Abend

in Dohheim den Brief an

denselben dafelbst umgehend abzuliefern.

Familien-Nachrichten**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme
an dem heiden Verluste unseres nun bei Gott ruhenden
Kindes sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten innigsten
Dank. 15994

Die trauernde Familie

Barfy.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. August 1892.
(Nach dem Frankfurter öffentlichen Börsen-Coursblatt.)
Frankf. Bank-Disconto 3/4.